

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt
Förderinitiative
Kirchengemeinden für die Sonnenenergie



Az	15509/74	Referat	24/2	Fördersumme	11.750,00 €
----	-----------------	---------	-------------	-------------	--------------------

Antragstitel Photovoltaik-Demonstrationsanlage Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Detmold

Stichworte regenerativ, Energie, Demonstration, Fotovoltaik, Kirche, Sonne

Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)
1 Jahr und 5 Monate	29.06.2002	09.12.2003	1

Förderbereich 2001 -	I.2.2	Umwelttechnik
<i>Energietechnik</i>		
Systemplanung und Demonstration		

Bewilligungsempfänger Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schülerstr. 14 32758 Detmold	Tel 0 52 31 / 2 57 59
	Fax 0 52 31 / 98 13 19
	Projektleitung Herr Boeder
	Bearbeiter

Kooperationspartner

Gebäudecharakteristik und Konzeption der Anlagentechnik

Der Generator besteht aus 56 Isofoton 110 W Modulen, betrieben wird der Generator an 2 Fronius IG 30 Wechselrichter. Jeder Wechselrichter hat 2 Stränge, pro Strang sind 14 Module in Reihe geschaltet. Der Generator hat eine Leistung von 6,16 kW, die Leerlaufspannung beträgt ca. 260V DL. Die Neigung des Daches beträgt 30 ° und die Ausrichtung ist (Süd o° West 90 ° Ost 90 °) 20 °. Im Gebäude befindet sich ein Kindergarten.

Geplante Maßnahmen zur Verbreitung

- Energiecheck
- Infoveranstaltung im Kirchenvorstand
- Display im Eingangsbereich des Gemeindezentrums und Kindergarten
- Einweihungs- und Einspeisefest
- Artikel im Gemeindebrief (7.000 Auflage)
- Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch mit KV-Mitgliedern mit Eigenanlage
- örtliche, regionale Presse

Die Kirchengemeinde hat stadtweite Präsenz, Detmold ist eine Stadt mit Einwohnern mit hohem Eigentumsanteil, => gute Basis zur Verbreitung

Erfahrungen bzgl. der Finanzierung des Eigenanteils

keine, da aus eigenen Mitteln

Erfahrung bei der Realisierung und dem Betrieb der Anlage

größere Sensibilisierung des Umweltbewusstseins.

Die Konzipierung, Umsetzung und Inbetriebnahme verliefen absolut problemlos.

Erfahrungen bei der Umsetzung der Maßnahmen zur Verbreitung

Nachdem die öffentlichen Veranstaltungen gelaufen waren, kamen einige sehr interessierte Nachfragen, auch in den Wochen danach. Das Umfeld zeigte sich durchaus interessiert und es wurde – bis auf 1 kritische Äußerung eines Gegners der PV-Technik (Argument: falsche Subventionierung) – durchweg positiv reagiert. Es zeigte sich jedoch, dass eine große Unwissenheit zum Thema regenerative Energien besteht. Insofern wurde die Verminderung des Informationsdefizits gerne angenommen.

Fazit

Jederzeit wieder.